

Wünschen gestaltet.

b) Konzerte und Kammermusik:

Auf Einwirkung der Abteilung wird die flämische Musikkultur stärker aufgenommen. In der Provinz stehen die Darbietungen - es wird allgemein im Rahmen von Vereinsveranstaltungen konzertiert - meist auf einem bedauernswert niedrigen Stand. An einer Zusammenfassung aller konzertierenden Vereinigungen und Künstler wird gearbeitet.

c) Musikerziehung und Organisatorisches: Durch geeignete Beeinflussung der Musikunterrichtsanstalten soll vor allem die Musikerziehung von dem bisherigen französischen Einfluss gelöst werden. Das Wiederaufleben des Volksliedsingens wird vom Musikreferat der Abteilung besonders gefördert. - Die Verhandlungen über die Aufhebung der SACEM und die Übertragung aller Urheberrechte auf die NAVEA sind abgeschlossen; in Verbindung mit der Militärverwaltung wird die gesetzliche Regelung durch die zuständige belgische Behörde bearbeitet.

3) Schrifttum:

Der Umsatz an deutschem Schrifttum steigt ständig. Die Kontingentierung der Einfuhr französischer Bücher ist in Arbeit. Die fertiggestellten vorläufigen Listen über unerwünschtes Schrifttum in flämischer und französischer Sprache erscheinen demnächst in den Fachorganen der flämischen und wallonischen Buchhändler-Vereinigungen. Die Vorstände dieser Vereinigungen werden aus politischen und anderen Gründen abgelöst und durch einwandfreie neue Persönlichkeiten ersetzt. - Die Erfassung aller mit Verlag, Vertrieb oder Verleih von Büchern und Zeitschriften beschäftigten Firmen, deren Inhaber oder verantwortliche Leiter wurde aufgrund der im Tätigkeitsbericht vom 30.11.1940 erwähnten Verordnung des Militärbefehlshabers fortgesetzt. Am 3.12.40 veranstaltete die deutsch-flämische Arbeitsgemeinschaft in Brüssel den vierten Kulturabend mit dem deutschen Dichter Sigmund Graff.

V.

Aktive Propaganda

In der Staffel Lille begann die Plakat-Propaganda. 8000 Textplaka-

te zeigen den Gegensatz England /Frankreich in den letzten 300 Jahren. Ein weiteres Textplakat mit dem Titel "500 Jahre England gegen Europa" ist in Arbeit. Die künstlerische Gestaltung der Plakate wird ortsansässigen Künstlern übertragen. - Durch die Agence Dechenne werden 30.000 Exemplare der Broschüre "Was die Welt nicht gewollt hat", in die flämische Sprache übersetzt, vertrieben. Mit den vorbereitenden Arbeiten für eine Anti-Freimaurer-Ausstellung, mit deren Durchführung die Anti-Freimaurer-Liga Belgiens beauftragt ist, wurde begonnen. Auf Antrag der Abteilung steht das beschlagnahmte Logengebäude in Brüssel (Rue de Laeken 79) für den Aufbau der Ausstellung zur Verfügung.

VI.

B e t r e u u n g s a r b e i t

1) Truppenbetreuung:

In Mecheln und in Menin wurden neue Soldatenheime eingerichtet. Die Hilfskräfte des DRK werden von jetzt ab aus Reichsmitteln bezahlt. Eine Reihe von Soldatenheime erhielten Gelder zur wohnlichen Ausgestaltung und Darlehn zum Ankauf von Lebensmitteln. Schwierigkeiten bereitet an einigen Stellen erneut die Gestellung von Ordonnanzen. Die Belieferung mit Zeitungen und Zeitschriften ist überall ausreichend und pünktlich. Die Soldaten freuen sich, namentlich jetzt an den langen Winterabenden, eine wohnliche Stätte in ihrer Ortsunterkunft vorzufinden.

2) Betreuung von Gästen:

- a) Teilnahme an einem kameradschaftlichen Zusammensein mit Hauptschriftleitern von Zeitungen in den besetzten Gebieten und von Zeitungen aus dem Reichsgebiet:
- b) Führung der Hauptschriftleiter der illustrierten Zeitschriften aus dem Reichsgebiet.
- c) Begleitung des Ministerpräsidenten von Thailand (Siam) Exz. Montry und Teilnahme am Empfang durch den Herrn Militärbefehlshaber .
- d) Empfang der flämischen und wallonischen Persönlichkeiten , die im Filmwesen führend tätig sind .

B

Die Stimmung der Bevölkerung

hat sich gegenüber den Darlegungen in den letzten Berichten nicht wesentlich geändert, doch eher verschlechtert. Die Fragen des täglichen Lebens, die durch die angespannte Versorgungslage und die damit zusammenhängenden Preissteigerungen für freie Güter beherrscht werden, stehen nach wie vor im Vordergrund. Es kann aber keineswegs von einer Katastrophenstimmung die Rede sein, vielmehr ist im allgemeinen eine ruhigere Beurteilung zu beobachten, eine ernste Entschlossenheit, die Dinge in Erwartung einschneidender Hilfe durch das Reich hinzunehmen. Das Missverhältnis zwischen Lohn und Preis gibt zwar vielfach zu Klagen Anlass, die sich jedoch hauptsächlich gegen die belgischen Behörden richten.

1) Gerüchte:

Auf die im Lande umlaufenden grotesken Gerüchte verlohnt es sich meist nicht einzugehen. Wo es aber erforderlich ist, wird ihnen mit allen propagandistischen Mitteln entgegengetreten. Einige dieser Gerüchte seien wegen ihrer bemerkenswerten Unsinnigkeit hier angeführt:

a) Gelandete englische Stosstrupps (Nacht für Nacht erfolgten solche Landungen) hätten im Kursaal von Ostende deutsche Offiziere überwältigt und nach England geschleppt;

b) Obschon die Italiener in Albanien und in Afrika in voller Auflösung seien, wage Deutschland nicht Truppen zu entsenden, weil befürchtet werde, dass die kriegsmüden deutschen Soldaten zu den Engländern überliefen.

c) Da nach Weihnachten der Wert des belgischen Franken dem französischen Franken angeglichen werde, sei es ratsam, belgisches Geld gegen Reichskreditkassenscheine so weitgehend wie möglich einzutauschen;

d) Gute Kartoffeln seien aus Belgien in das Reich geliefert worden; dagegen schicke Deutschland jetzt minderwertige Kartoffeln aus Polen nach Belgien;

e) Die deutsche Wehrmacht beschäftige im besetzten Gebiet so viele weibliche Personen, um die deutschen Soldaten von belgi-

schen Mädchen fernzuhalten.

2) Königsbesuch beim Führer:

In Zusammenhang mit dem Königsbesuch in Berchtesgaden, über den die widersprechendsten Gerüchte kursieren, ist eine allgemeine Versteifung der Stimmung gegen Deutschland eingetreten. Der Hof scheint strenges Stillschweigen über den Inhalt der Besprechungen zu bewahren. Aber aus der Tatsache dieser Besprechungen ziehen probelgische Kreise die Folgerung, dass Belgien bestehen bleibt und alle diejenigen, die für die Deutschen Massnahmen getroffen oder auf ihre Veranlassung Stellungen angenommen haben, praktisch schon jetzt der belgischen Justiz verfallen seien.

3) Innenpolitisch:

Flämisch-nationale Kreise wollen festgestellt haben, dass in den Ministerien wichtige Durchführungsverordnungen verzögert werden, mit der Begründung, solche Massnahmen nach Möglichkeit bis zum Friedensschluss hinauszuschieben.

Von wenigen klarschenden Köpfen abgesehen, besteht im flämischen Volksteil für Deutschland kaum mehr Zuneigung als sich aus dem Wunsche ergibt, mit deutscher Hilfe zu einer klaren kulturellen Selbständigkeit zu gelangen. - Die wallonische Bevölkerung legt die amtliche deutsche Zurückhaltung vielfach als Unentschiedenheit und Schwäche aus. Sie wird ständig fordernder und anmassender und versucht immer unverhüllter, neue kulturelle und geistige Führungsansprüche zu stellen.

4) Aussenpolitisch und zu den Kriegsereignissen:

Es ist natürlich, dass die Ereignisse an der griechischen Front in den deutschfeindlichen Kreisen grosse Schadenfreude ausgelöst haben und den Elementen neuen Auftrieb verschaffen, die immer noch an einen für England günstigen Ausgang des Krieges glauben. In Brüssel geht der auch in anderen Teilen der besetzten Gebiete und des Reiches bekanntgewordene Witz von Mund zu Mund, wonach an der französisch-italienischen Demarkationslinie Plakate angebracht seien:

"Achtung Griechen, hier fängt französischer Boden an!"

Die deutschen Schläge gegen England haben jedoch im allgemeinen die Hoffnung auf einen englischen Endsieg stark vermindert, wenn auch die Leute, die glauben, dass dieser Krieg schliesslich wie 1918 ende, nicht alle werden.

0

Reaktion auf deutsche Propaganda- Maßnahmen

=====

Die Führerrede, die von den Zeitungen gut gebracht und kommentiert wurde, fand in der Bevölkerung allgemein einen lebhaften Widerhall, besonders im nordfranzösischen Industriegebiet wurden die sozialpolitischen Ausführungen Adolf Hitlers in den Arbeiterkreisen stark beachtet.

Durch die propagandistischen Massnahmen hat sich die antijüdische Haltung weiter Kreise mehr und mehr verstärkt. Der Propaganda-Abteilung und den Zeitungen gehen aus der Bevölkerung laufend zahlreiche Anregungen und zustimmende Äusserungen im Kampf gegen das Judentum zu. Auch gegen die Freimaurer fordert die Bevölkerung schärfsten Kampf, da sie sich namentlich in den Verwaltungen ihren Einfluss zu erhalten und das Beamtentum zur Passivität zu verleiten suchen. Die von der Abteilung vorbereitete Ausstellung, die im Kapitel "Aktive-Propaganda" erwähnt ist, dient der weiteren Propagierung des Anti-Freimaurer-Gedankens in der Bevölkerung.

Die deutschen Massnahmen auf dem Gebiet der Wirtschaft finden im allgemeinen Zustimmung. Das Vertrauen dazu steigt in dem Maße, indem es zu den belgischen Stellen abnimmt. Die Ernährungsmaßnahmen finden trotz stärkster Hilfestellung der deutschen Organe nur geringe Anerkennung. Dies ist u.a. auch auf die verbotswidrigen Einkäufe durch die Truppe (nicht durchmarschierende) zurückzuführen.

Es sind Wünsche laut geworden, mehr Aufnahmen von deutschem Schaffen und von deutschen Landschaften in der Wochenschau für die besetzten Gebiete zu bringen, sowie die Siegeszuversicht und die Kraftreserven stärker hervorzuheben.

Die "Theatergemeinschaft für Jugendliche" in Antwerpen fragte

bei der Abteilung nach guten deutschen Filmen, insbesondere nach Kultur-Filmen. Diese Organisation, die mehrere tausend Jugendliche umfasst, will die flämische Jugend zu Theaterfreudigkeit und kulturellem Interesse erziehen und ihr dabei auch die kulturellen Leistungen des Reiches näher bringen. Das Filmreferat der Abteilung steht mit dieser Gemeinschaft zur Erfüllung ihres Wunsches in Verbindung.

Therardus

Major und Abteilungskommandeur

Verteiler:

OKW WPr I und Iv	2
Propagandaministerium	24
OB	1
Militärverwaltungschef	1
I c	1
Propagandaabteilung Paris	1
Umlauf bei den Abt.Lt.	1
z.d.A.u.Vorrat	4



VERORDNUNGSBLATT
des Militärbefehlshabers in Belgien und Nordfrankreich
für
die besetzten Gebiete
Belgiens und Nordfrankreichs, herausgegeben
vom Militärbefehlshaber (Militärverwaltungschef)

Erscheint nach Bedarf

Einzelpreis : 20 Rpf.

24. Ausgabe

ABDRUCK — auch auszugsweise — **VERBOTEN**
Ausnahmen genehmigt der Militärverwaltungschef

Den 7. Dez. 1940

INHALT:

1. Bekanntmachung über die Anwendung der Beschlagnahme - Verordnung vom 20. Mai 1940. — 1. Bekendmaking betreffende de toepassing van de inbeslagnemingsverordening van 20 mei 1940. — 1. Avis relatif à l'application de l'Ordonnance du 20 mai 1940 concernant la réquisition (saisie).
2. Verordnung über die Neuordnung der Bildberichtserstattung vom 29. November 1940. — 2. Verordening van 29 November 1940 betreffende de nieuwe ordening in zake fotoreportage. — 2. Ordonnance du 29 novembre 1940 relative à la réorganisation du reportage photographique.
3. Berichtigung. — 3. Verbetering. — 3. Rectification.

1.

Bekanntmachung
über die Anwendung der Beschlagnahme-Verordnung
vom 20. Mai 1940.

Ueber die Durchführung der Beschlagnahmeverordnung von 20. Mai 1940 (Verordnungsblatt des Militärbefehlshabers Seite 23), der Bewirtschaftungsverordnung vom 27. Mai 1940 (Mil. VO. Blatt Seite 37), der Ernährungswirtschaftsverordnung vom 27. Mai 1940 (Mil. VO. Blatt Seite 40) und der Forstbewirtschaftungsverordnung vom 27. Mai 1940 (Mil. VO. Bl. Seite 41) wird bekanntgegeben:

Die §§ 1 bis 4 der Beschlagnahmeverordnung finden keine Anwendung, soweit die Bewirtschaftung von Waren durch besondere Durchführungsbestimmungen zu den vom Oberbefehlshaber des Heeres erlassenen Bewirtschaftungsverordnungen vom 27. Mai 1940 (Bewirtschaftungsverordnung, Ernährungswirtschaftsverordnung und Forstbewirtschaftungsverordnung) geregelt ist.

Brüssel, den 26 November 1940.

Der Militärbefehlshaber
in Belgien und Nordfrankreich.
Militärverwaltungschef.

1.

**Bekendmaking betreffende de toepassing
van de inbeslagnemingsverordening
van 20 Mei 1940.**

Ten aanzien van de uitvoering van de inbeslagnemingsverordening, van 20 Mei 1940 (Verordeningsblad van den Militairen Bevelhebber, bl. 25), van de verordening van 27 Mei 1940 over de regeling van nijverheidsprodukten (Verordeningsblad van den Militairen Bevelhebber, bl. 38) van de verordening van 27 Mei 1940 over de regeling van landbouwprodukten, levens- en voedermiddelen (Verordeningsblad van den Militairen Bevelhebber, bl. 40) en van de verordening van 27 Mei 1940 over de regeling van bosch- en houtprodukten (Verordeningsblad van den Militairen Bevelhebber, bl. 41), wordt het hier navolgende bekend gemaakt :

De §§ 1 tot 4 van de inbeslagnemingsverordening zijn niet toepasselijk, voor zoover de reglementeering van waren krachtens bijzondere uitvoeringsbepalingen tot de reglementeeringsverordeningen van 27 Mei 1940 van den Opperbevelhebber van het Leger (verordeningen over de regeling van nijverheidsprodukten, van landbouwprodukten, levens- en voedermiddelen, zoomede van bosch- en houtprodukten), reeds is voorgeschreven.

Brussel, den 26 November 1940.

De Militaire Bevelhebber
in België en Noord-Frankrijk
De Chef van het Militair Bestuur.

1.

**Avis relatif à l'application
de l'Ordonnance du 20 mai 1940,
concernant la réquisition (saisie).**

Afin d'exécuter l'ordonnance du 20 mai 1940 concernant la réquisition (saisie) (Bulletin des Ordonnances du Commandant Militaire, page 25), le décret (ordonnance) du 27 mai 1940 concernant la réglementation de produits industriels (Bulletin des Ordonnances du Commandant Militaire, page 38), le décret (ordonnance) du 27 mai 1940 concernant la réglementation des produits agricoles, d'alimentation et de fourrage (Bulletin des Ordonnances du Commandant Militaire, page 40) et le décret (ordonnance) du 27 mai 1940 concernant la réglementation des produits forestiers (Bulletin des Ordonnances du Commandant Militaire, page 41), il est communiqué ce qui suit :

Les §§ 1 à 4 de l'ordonnance concernant la réquisition (saisie) ne sont pas applicables pour autant que la réglementation de marchandises est prescrite par des ordonnances spéciales mettant à exécution les ordonnances du 27 mai 1940 concernant la réglementation (la réglementation des produits industriels, des produits agricoles, d'alimentation et de fourrage, et des produits forestiers) et édictées par le Commandant en Chef de l'Armée.

Bruxelles, le 26 novembre 1940.

Le Commandant Militaire
pour la Belgique et le Nord de la France,
Le Chef de l'Administration Militaire.

2.

**Verordnung
über die Neuordnung der Bildberichtserstattung
vom 29. November 1940.**

Aufgrund der mir vom Oberfeldshaber des Heeres erteilten Ermächtigung verordne ich für Belgien folgendes :

§ 1

(1) Bildberichtser, Pressezeichner und Bildnachrichtenbüros dürfen nur mit Genehmigung des Militärbevollmächtigten tätig sein. Die Genehmigung ist jederzeit widerruflich.

(2) Die Mitgliedschaft bei dem in Belgien bestehenden « Allgemeine Bond van Fotoreporters van de Belgische Dagbladpers » (Association Générale des Reporters-Photographes de la Presse Quotidienne Belge) ist Pflicht.

§ 2

(1) Anträge auf Genehmigung nach § 1 Absatz 1, sind unter Nachweis der in § 1 Absatz 2 vorgeschriebenen Mitgliedschaft bei der Propaganda-Abteilung des Militärbefehlshabers einzureichen.

(2) Wer bis 31. Dezember 1940 nicht im Besitze einer nach dieser Verordnung erteilten Genehmigung

ist, hat seine Tätigkeit einzustellen. Früher ausgestellte Zulassungsscheine und Ausweise verlieren mit diesem Zeitpunkt ihre Gültigkeit.

§ 3

Die Veröffentlichung von Bildern oder Zeichnungen, mit Ausnahme photographischer Sportaufnahmen, ist nur gestattet, wenn für sie ein Zulassungsvermerk der Propaganda — Abteilung des Militärbefehlshabers ertelt ist. Ausserhalb von Gross-Brüssel sind die Zulassungsvermerke bei den Aussenstellen der Propaganda — Abteilung oder deren Pressebetreuern zu beantragen. Zulassungsvermerke anderer Stellen sind ohne Ausnahme im Gebiet des Militärbefehlshabers unbeachtlich.

§ 4

Bei allen zur Veröffentlichung kommenden Bildern und Zeichnungen muss unmittelbar unter dem Bild der Name des Urhebers angegeben sein. Bei Bildern, die durch Bildnachrichtenbüros verbreitet werden, sind diese als Urheber anzugeben.

§ 5

Mit Zustimmung des Militärbefehlshabers kann der « Allgemeine Bond van Fotoreporters van de Belgische Dagbladers » (Association Générale des Reporters-Photographes de la Presse Quotidienne Belge) allgemeinverbindliche Honorarfestsetzungen vornehmen.

§ 6

Wer dieser Verordnung zuwiderhandelt, wird mit Gefängnis und Geldstrafe oder einer dieser Strafen bestraft.

Der Militärbefehlshaber
in Belgien und Nordfrankreich.

2.

**Verordening van 29 November 1940,
betreffende de nieuwe ordening
inzake fotoreportage.**

Op grond van de mij door den Opperbevelhebber van het Leger verleende volmacht, verorden ik voor België het hier navolgende :

§ 1

(1) Fotoreporters, persteekenaars en agentschappen voor fotoreportage mogen slechts met toelating van den Militairen Bevelhebber hun beroep uitoefenen. De toelating kan te allen tijde worden ingetrokken.

(2) Het lidmaatschap van den in België bestaanden « Algemeenen Bond van Fotoreporters van de Belgische Dagbladers » is verplichtend.

§ 2

(1) De aanvragen ter verkrijging van de toelating ingevolge § 1, alinea 1, moeten bij den Militairen Bevelhebber — Propaganda-Afdeeling — worden ingediend, onder toevoeging van het bewijs van het bij § 1, alinea 2 verplicht gesteld lidmaatschap.

(2) Al wie uiterlijk op 31 December 1940 niet in het bezit is van de ingevolge deze verordening te verlenen toelating, moet zijn beroepswerkzaamheid

2.

**Ordonnance du 29 novembre 1940,
relative à la réorganisation
du reportage photographique.**

En vertu des pouvoirs qui m'ont été conférés par le Commandant en Chef de l'Armée, j'ordonne pour la Belgique, ce qui suit :

§ 1

(1) Les reporters-photographes, les dessinateurs de presse et les agences de reportage photographique ne peuvent exercer leur profession que moyennant l'autorisation du Commandant Militaire. L'autorisation peut être révoquée en tout temps.

(2) Ils doivent être membres du groupement existant en Belgique, l'« Association générale des Reporters-Photographes de la Presse Quotidienne Belge ».

§ 2

(1) Les requêtes en vue de l'obtention de l'autorisation prévue au § 1 alinéa 1, doivent être adressées au Commandant Militaire - Département de la Propagande, avec la pièce justifiant de la qualité de membre de l'association visée au § 1 alinéa 2, à l'appui.

(2) Les intéressés qui au 31 décembre 1940 ne sont pas en possession de l'autorisation, à délivrer conformément à la présente ordonnance, devront

opgeven. Vroeger afgeleverde toelatingsbewijzen en legitimaties houden op geldig te zijn, te rekenen van genoemden datum.

§ 3

Fotos en teekeningen, met uitzondering van fotografische sportreportages, mogen alleen worden gepubliceerd, na ten bewijze van toelating voor gezien te zijn gemerkteekend door de Propaganda-Afdeeling bij den Militairen Bevelhebber. Buiten Groot-Brussel dient bedoelde toelating bij de buitendiensten van de Propaganda-Afdeeling of bij dezer persafgevaardigden, te worden aangevraagd. Toelatingen door andere diensten afgeleverd zijn in het gebied van den Militairen Bevelhebber zonder uitzondering ongeldig.

§ 4

Al de gepubliceerde fotos en teekeningen moeten onmiddellijk onder de afbeelding den naam van den auteur vermelden. Op afbeeldingen, die door foto-reportageagentschappen worden verspreid, moeten deze laatste als auteurs worden vermeld.

§ 5

De « Algemeene Bond van Fotoreporters van de Belgische Dagbladpers » is gemachtigd, mits toestemming van den Militairen Bevelhebber, algemeen bindende honoraria vast te stellen.

§ 6

Wie in strijd handelt met deze verordening wordt gestraft met gevangenisstraf en met geldboete of met één dezer straffen.

De Militaire Bevelhebber
in België en Noord-Frankrijk.
De Chef van het Militair Bestuur.

cesser leur activité professionnelle. Les permis et les légittimations délivrés ultérieurement ne seront plus valables à partir de cette date.

§ 3

La publication de photos ou de dessins, à l'exception de photos de la vie sportive, n'est permise que moyennant l'approbation préalable du Commandant Militaire - Département de la Propagande. En dehors du Grand-Bruxelles, les requêtes en autorisation doivent être adressées aux services extérieurs du Département de la Propagande ou à leurs délégués pour la presse. Dans le territoire du Commandant Militaire, les autorisations accordées par d'autres services sont, sans exception, sans effet.

§ 4

Le nom de l'auteur des photos et des dessins publiés doit figurer directement sous l'illustration. Les illustrations publiées par les agences de reportage photographique, doivent indiquer comme auteur le nom de celles-ci.

§ 5

L'« Association générale des Reporters-Photographes de la Presse Quotidienne Belge » peut, avec l'autorisation du Commandant Militaire, fixer des honoraires ayant force obligatoire.

§ 6

Quiconque contreviendra à la présente ordonnance sera puni d'emprisonnement et d'amende ou d'une de ces peines seulement.

Le Commandant Militaire
pour la Belgique et le Nord de la France.
Le Chef de l'Administration Militaire.

3.

BERICHTIGUNG

In der französischen Uebersetzung der Dritten Durchführungsverordnung zur Feindvermögensverordnung vom 24. Oktober 1940 (Verordnungsblatt des Militärbefehlshabers, 19. Ausgabe, Nr. 2) hat im Anmeldeformular D der Buchstabe c) wie folgt zu lauten :

3.

VERBETERING

In de Fransche vertaling van de Derde Uitvoeringsverordening van 24 Oktober 1940, tot de verordening betreffende het vijandelijk vermogen (Verordeningsblad van den Militairen Bevelhebber, 19de Uitgave, Nr. 2) dient littera c) van Aangifteformulier D als volgt te worden gelezen :

« ceux qui sont redevables d'une prestation à un ennemi ne se trouvant pas en territoire belge occupé ».

3.

RECTIFICATION

Dans la traduction française de la Troisième Ordonnance du 24 octobre 1940 mettant à exécution l'ordonnance relative à la propriété ennemie (Bulletin des Ordonnances du Commandant Militaire, 19e fascicule, n° 2) la lettre c) du formulaire de déclaration D doit être rédigée comme suit :

4

W Pr Ia

Berlin, d. 23. Dezember 1940.

90-92/40-8

Vortragsnotiz für Herrn Chef WFSt:

R. J.

In Anlage wird Tätigkeitsbericht der Propaganda-Abteilung Belgien für die Zeit v. 1. bis 15.12.1940 mit der Bitte um Kenntnisnahme vorgelegt. Für die Verhältnisse in Belgien und die Tätigkeit der Propaganda-Abteilung charakteristisch erscheinende Stellen sind angestrichen. *W*

W. 23.12.

W *zum Chef WFSt*

4

W Pr Ia

34/41 g

Geheim

Berlin d. 6. Januar 1941.

gta. Gm

Vortragsnotiz für Herrn Chef WFSt.:

In Anlage wird Tätigkeitsbericht der Propaganda-Abteilung Belgien für die Zeit vom 16. - 31.12.40 mit der Bitte um Kenntnisnahme vorgelegt. Für die Verhältnisse in Belgien und für die Tätigkeit der Propaganda-Abteilung charakteristisch erscheinende Stellen sind angestrichen.

W. Pr.

18. JAN. 1941

Oberkommando der Wehrmacht	
Wehrmachtführungsstab	
12. JAN. 1941	
Nr.	15 141
weiter:	
an:	

in 21. 34/41 g. 1 Anlage!
Td
gta. Gm

1. k. W. 7.1.
gta. Gm *inside an*
WP2

- 1 -

26. Juli 1941

O.U., den 2. Januar 1941.

G e h e i m !

34 Propaganda-Abteilung Belgien
Abteilungskommandeur

Aktenz. :

1/41 41

An
OKW / WPr. I (w)
B e r l i n

W. Pr.	
4. JAN. 1941	
Nr.	34 / 419
2 Anlagen	

TW W
GEHEIM

*1 Abz. an Chef/WPr. I
1 Abz. an Chef/WPr. II*

Anliegender Propagandalage- und Tätigkeitsbericht vom 31.12.1940 wird mit der Bitte um Kenntnissnahme vorgelegt.

Es wird gebeten, das zweite Exemplar an Abteilung IV weiterzureichen.

2 Anlagen

Thunauer
Major und Abteilungskommandeur.

Der Militärbefehlshaber
in Belgien und Nordfrankreich
Propagandaabteilung Belgien

O.U., 31. Dezember 1940

Geheim!

01/41g.

*In Gm.
10. Abr. an Chef
WPr.*

Propagandalage- und Tätigkeitsbericht

vom 16. bis 31.12.1940

GEHEIM

Inhaltsverzeichnis:

A. Propagandamassnahmen und Tätigkeit.

Blatt 1

I. Presse:

Blatt 1

1) Pressebetreuung

Blatt 1

2) Wirtschaftspropaganda

Blatt 1

3) Bildpresse

Blatt 2

4) Zeitschriftenbetreuung

Blatt 2

II. Rundfunk:

Blatt 3

1) Aussen- und Kriegspolitisches

Blatt 3

2) Innenpolitisches

Blatt 3

III. Film:

1) Filmverleih und Einführung deutscher Filme

Blatt 4

2) Wochenschau und Filmproduktion

Blatt 4

3) Zensurarbeit und Sicherstellung von Filmgeräten

Blatt 4

IV. Kultur:

Blatt 5

1) Theater

Blatt 5

2) Musik

Blatt 6

3) Schrifttum

Blatt 6

4) Bildende Kunst

Blatt 7

V. Betreuungsbearbeit: (Soldatenheime)

Blatt 7

B. Stimmung der Bevölkerung:

Blatt 8

1) Ernährungslage

Blatt 8

2) Preistreiberei

Blatt 8

3) Gerüchte

Blatt 8

4) Haltung der deutschen Soldaten

Blatt 8

5) Wirtschaftlicher Ausverkauf

Blatt 9

6) Aussenpolitisch und zu den Kriegereignissen

Blatt 9

7) Innenpolitisch

Blatt 9

C. Reaktion auf die deutschen Propagandamassnahmen:

Blatt 9/10

(Sozialpolitische-, Presse- und Filmpropaganda)

Vntage zu WPr

34/419

In Gm.

Der Militärbefehlshaber
in Belgien und Nordfrankreich
Propaganda-Abteilung Belgien

O.U., den 31. Dez. 1940
Geheim 1
1/41

Propagandalage- und Tätigkeitsbericht

vom 16. bis 31. 12. 1940

A

Propagandamaßnahmen und Tätigkeit.

I.

P r e s s e

1.) Pressebetreuung :

Die Pressebetreuung wurde in der Berichtszeit wie bisher fortgesetzt.

Im Zusammenhang mit dem Abstoppen der Kriegsgefangenenrückkehr wurde deren massgebliche Förderung durch die deutschen Wehrmachtstellen in Belgien vor Augen geführt. - Die Erweiterung der Zwangsbewirtschaftung von Gegenständen des täglichen Bedarfs auf das Textilgebiet gab Gelegenheit, die im Reich gesammelten Erfahrungen während des ersten Kriegsjahres darzulegen. - Der Zunahme kleiner Sabotageakte an Wehrmachtseigentum wurde durch die Erläuterung gerichtlicher Urteile entgegengewirkt.

Die mit den Verlegern besprochene Neufestsetzung der Bezugs- und Verkaufspreise der Zeitungen wird nach Zustimmung durch den Preiskommissar im Januar in Kraft treten.

2.) Wirtschaftspropaganda und Wirtschaftsdienst:

Die weitere Warenverknappung und die verschärfte Zwangsbewirtschaftung gaben Anlass zur verstärkten Propaganda für die Aufbauleistungen der Militärverwaltung. Eingehende Beleuchtung erfolgte in mehreren Fachvorträgen auf der Pressekonferenz der Abteilung. Auf Anregung der Abteilung wurden die Mßstände in der unteren belgischen Verwaltung stärker herausgestellt.

3.) Bildpresse:

*minst. ab
12. I. 1941*

Auf Grund der Verordnung über die Neuordnung der Bildberichterstattung wurde die Zulassung der belgischen Bildberichter, Pressezeichner und Bildnachrichtenbüros sowie die Ausgabe der Ausweise bearbeitet. Wiederholt musste auf die schnellere Beförderung des aktuellen deutschen Bildmaterials hingewiesen werden. Bilder vom neuen deutschen Kunstschaffen wurden für ~~die~~ Presseveröffentlichungen und Vorträge in Berlin angefordert.

4.) Zeitschriftenbetreuung:

Die Zusammensetzung und der Aufbau eines neu zu bildenden Zeitschriften-Verlegerverbandes, der nach der Verordnung des Militärbefehlshaber über die Neuordnung des Buchhandels und des Zeitschriftenwesens erforderlich ist, wurde mit führenden Verlegern besprochen.

Erstmalig fand eine Konferenz mit den Leitern und Herausgebern religiöser Zeitschriften statt, in der wichtige Fragen dieser in Belgien mit einer verhältnismässigen hohen Auflagen vertretenen Zeitschriftengruppe behandelt wurden. Missionszeitschriften sollen sich in keiner Weise mit Kolonialpolitik befassen. - In Antwerpen fand eine Konferenz mit den Schriftleitern der dortigen ^{Schiffen} Zeitungen statt.

Mit dem Reichsministerium für Volksaufklärung und Propaganda (Hauptreferat Zeitschriften) wurde neben der Frage der Neugründung des belgischen Zeitschriftenverlegerverbandes die Anlage einer zentralen Zeitschriftenkartei, die alle belgischen Zeitschriften umfasst, besprochen. Der technische Aufbau dieser Kartei, ihrer Handhabung und Einteilung in Sachgebiete soll in allen Einzelheiten der Reichszeitungskartei entsprechen, die im Reichsministerium für Volksaufklärung und Propaganda vorhanden ist. Inzwischen ist mit dem Aufbau der belgischen Zeitschriftenkartei begonnen worden. Die Karteikarten sind bereits gedruckt und gelangen an die belgischen Zeitschriftenverlage zur Versendung.

Gegenstand der Besprechungen war weiterhin die Frage der Aktiv-Propaganda für die belgischen Zeitschriften. Weiterhin wurde der Austausch belgischer Zeitschriften mit den gleichgearteten deutschen Zeitschriften erwogen. Bei dem augenblicklichen Mangel der belgischen Zeitschriften an Informationen wird dieser Austausch besonders begrüßt.

Die Erfassung weiterer belgischer Zeitschriften wurde auch in der Berichtszeit fortgesetzt.

II.

R u n d z u n k

1.) Außen- und Kriegspolitisches :

Als besonders nützlich erwies sich die Übernahme von Meldungen des deutschen Kurzwellensenders, die für Auslandszwecke sorgfältig ausgewählt und formuliert sind. - Als Gegengewicht gegen die sich mit den Vorgängen auf den italienischen Kriegsschauplätzen stark beschäftigte englische Propaganda wurde die Wirksamkeit des Dreimächtepaktes hervorgehoben. Besondere Auswertung fanden: Der Bericht Grazianis an den Duce; die englischen Luftangriffe auf die Schweiz als neuer Beweis der englischen Rücksichtslosigkeit gegen kleine und neutrale Staaten; die Churchill-Rede; die "humane" Haltung Englands gegenüber den besetzten Gebieten im Hinblick auf die Lieferung von Lebensmitteln aus USA. Die kriegswirtschaftliche Stärke des Reiches wurde in zahlreichen Einzelberichten behandelt. Gegenüberstellung: Britische Schwachpunkte.

2.) Innenpolitisches:

Zur inneren Lage in Belgien wurde über die Heimkehr der Kriegsgefangenen, die Arbeitsvermittlung nach Deutschland, Wiederingangsetzung der Wirtschaft, Arbeitsdienst usw. berichtet. Wirtschaftliche Meldungen und Gedankengänge fanden ebenfalls Berücksichtigung. Die Ausführungen des Staatssekretärs Wohltat über die Neuorganisation der Weltwirtschaft wurden benutzt, um irri-
ge Anschauungen über Deutschlands wirtschaftliche Auffassungen zu

beseitigen und den wirtschaftlich interessierten Kreisen in Belgien einen richtigen Eindruck von der wirtschaftlichen Planung in einer neugestalteten Welt zu vermitteln. Den Ereignissen des deutsch-flämischen Kulturaustausches wurde fortlaufend Beachtung geschenkt. Die belgische Winterhilfe fand ständig durch Meldungen und Berichte Unterstützung .

III.

F i l m

1.) Filmverleih und Einführung deutscher Filme :

Der Verleih- und Theaterbesitzer-Vereinigung wurde nahegelegt, die alten noch bestehenden Festpreisverträge auf Prozentualbeteiligung umzustellen, da die auf Grund dieser Verträge noch auszuliefernden alten und ältesten Filme den Markt für die neue Produktion teilweise unangenehm blockieren.

Am 27. 12. 40 (Stichtag) liefen 75 Tobis- und 250 Ufa-Spielfilme; Wochenschau-Vermietung an 1015 Lichtspieltheater.

2.) Wochenschau und Filmproduktion:

Der Beauftragte der deutschen Wochenschau (Ziegler) nahm seine Tätigkeit auf. Zwei bis drei innerbelgische Sujets wurden bisher wöchentlich in die deutsche Wochenschau eingeschnitten. Die Themenvorschläge der Abteilung fanden Beachtung . - Der erste flämische Propaganda-Kurzfilm im Stil "Tran und Helle" (Thema: Abhören englischer Sender) ist von der Vanderheyden-Produktion probeweise hergestellt worden. Im Studio Sonart begann in Belgien die Anfertigung französischer Fassung von deutschen Filmen.

3.) Zensurarbeit und Sicherstellung von Filmgeräten:

Fünf zur Prüfung vorgelegte Filme wurden nach Ausführung der von der Zensur verlangten Schnitte zugelassen. Auch Werbefilme sind in Zukunft zensurkartenpflichtig. - Im Brüsseler Zoll lagernde Filmmaschinen , darunter mehrere Tonschneidetische, ließ die Abteilung sicherstellen und führte sie den Stellen mit dem dringendsten Bedarf in Brüssel, Paris und Berlin zu.

IV.

K u l t u r

1.) Theater:

a) Spielplangestaltung: Besprechungen mit westdeutschen Theaterintendanten dienten der Gesamtplanung für die nächsten Monate. Lüttich wird durch Aachen, Brüssel, Antwerpen und Gent durch Köln und Düsseldorf abwechselnd bespielt. Die Spielpläne der westdeutschen Bühnen erweisen sich allgemein als für die belgischen Kulturverhältnisse propagandistisch unzweckmäßig. Die Bemühungen, das außerordentlich zeitgemäße und für Brüssel besonders aktuelle Stück Wolfgang Eberhard Möllers "Rothschild siegt bei Waterloo" anzusetzen, scheiterten an der Starrköpfigkeit der Intendanten, die ihre Spielpläne schon in der ersten Hälfte der Spielzeit derart belastet hatten, daß sie die Aufnahme eines neuen modernen Dichters scheuten. Die Auslese aus dem bescheidenen Spielplanbestand sieht im Februar und März 1941 die Aufführung der Stücke "Don Carlos" / "Der Thron zwischen den Erdteilen" / "Der Strom" vor. In Aussicht genommen für den 20. 4. 41 : Egmont-Aufführung auf dem historischen Grossenplatz in Brüssel durch flämische Schauspieler. Vortrag der Beethovenschen Egmont-Ouvertüre durch mehrere eigens für diesen Zweck zusammengesetzte Orchester.

b) Theaterbeobachtung: Die Entwicklung bei der "Vlaamschen Schouwburg" in Brüssel ist so unerfreulich -zum Beispiel bedeutete die Art der Bearbeitung zur Aufführung "Der Löwe von Flandern" eine bewusste Diffamierung des Flamentums-, daß auch dieses Theater wegen kulturpolitischer Unzuverlässigkeit enteignet werden muss. Das Verfahren zur Enteignung der bereits im Bericht vom 15.12.40 erwähnten beiden Brüsseler Theater "Alhambra" und "Du Parc" wurde fortgesetzt. - Der Theaterbesuch war weiterhin gut.

c) Zensur, Betreuungsarbeit und Organisatorisches:

Die Dramaturgie zensierte 30 Stücke und 8 Revuen. Neu zugelassen wurden die flämischen Theaterzeitschriften "Tooneel" und "Tooneelleven". Das Bühnennachrichtenblatt "l'Evantail" wird wegen ständig gezeigter Unzuverlässigkeit verboten.

Die Theater- und Artistenorganisationen (Direktorenverband der Theater, Direktorenverband für Zirkusse und 7 Arbeitnehmersverbände für das französische Sprachgebiet) sind statistisch erfasst. Nur auf dem Gebiet der Laienspiele gibt es eine flämisch und französisch gegliederte Organisation. Da diese Einrichtungen in ihrer jetzigen Zusammensetzung nicht übernommen werden können, soll durch eine von der Propaganda-

Abteilung angeregte Verordnung des Militärbefehlshabers eine einheitlich ausgerichtete Dachorganisation für alle kulturellen Vereinigungen Belgiens im Theaterwesen geschaffen werden.

2.) Musik:

a) Oper und Operette:

Nach wie vor stehen die Personalverhältnisse einer wünschenswerten und von der Propaganda-Abteilung geförderten allmählichen Umstellung auf deutsche Opern entgegen, so daß die Tendenz, vor allem in Brüssel, in Richtung eines ziemlich gleichmäßig verteilten italienisch-französischen Programms zunächst weiterläuft. Beethovens "Fidelio" - ein erfolgreiches Gastspiel der Düsseldorfer Oper am 17.12.40, gleiche Aufführung am 19.12.40 in Antwerpen - war das einzige deutsche Werk auf dem Brüsseler Spielplan. - Bei der Operette, deren schlechte künstlerische Qualität bekannt ist, liegen die Verhältnisse ähnlich.

b) Konzerte und Kammermusik:

Bemerkenswerte Veranstaltungen:

Gastspiel des Düsseldorfer Städt. Orchesters in Brüssel mit Werken von Weber und Brahms (18. 12. 40); Konzert mit Werken deutscher und italienischer Meister im Rahmen des deutsch - italienischen Kulturaustausches (13. 12. 40 - Sender Brüssel); Bachs "Weihnachtsoratorium" in deutscher Sprache mit deutschen Solisten und Dirigenten, Chor und Orchester des Senders Brüssel (26. 12. 40); Sonatenabend des flämischen Bratschisten Professor Broos (Konservatorium Brüssel) mit dem spanischen Pianisten Pueyol.

3.) Schrifttum:

Der deutsche Einfluss in der Buchhändlerorganisation wird durch Vertreter der unter deutscher kommissarischer Leitung stehenden "Agence Dechenne", die den Vertrieb des deutschen Buches durch den über das ganze Land reichenden Zeitungsdienst in hervorragender Weise fördert, ausgeübt.

Durch preiswerte Volksausgaben werden die Werke flämischer Dichter,

die bisher größtenteils in den Niederlanden verlegt wurden, breiten Schichten der Bevölkerung zugänglich gemacht,

Mit ^{flämischen} Verlegern wurde die Übersetzung guter deutscher Erzähler besprochen.

4.) Bildende Kunst:

Die Tätigkeit erstreckte sich hauptsächlich auf die Vorbereitung der Düsseldorfer Ausstellung. Bei der Auswahl der eingesandten Bilder wirkte als Vertreter des Reichsministeriums für Volksaufklärung und Propaganda Dr. Hetsch mit. Eine Anzahl von Werken wurde für den Katalog der Ausstellung fotografiert.

Aus der weiteren Tätigkeit ist zu erwähnen: Laufende Überprüfung von Ausstellungen in Brüssel,; Erhebungen über vorhandene Künstlerorganisationen.

V.

Betreuungsarbeit

Soldatenheime :

Im Dezember wurden 8 weitere Soldatenheime eröffnet; 5 weitere Heime sind in Vorbereitung und bereits mit Personal besetzt; 4 Heime sind darüberhinaus angefordert.

Verteilung auf die Oberfeldkommandanturen :

	<u>Eröffnet:</u>	<u>Besetzt:</u>	<u>Angefordert :</u>
OFK Lille	8	2	1
OFK Mons	9	-	-
OFK Brüssel	3	1	3
OFK Gent	8	1	-
OFK Lüttich	3	1	-
	<u>31</u>	<u>5</u>	<u>4</u>

Eingesetzte DRK.-Kräfte = 104, davon:

- 1 Stabsführerein
- 5 Bezirksleiterinnen, davon 1 stellv. Stabsführerin und 1 Heiml.
- 1 stellv. Bezirksleiterin
- 34 Heimleiterinnen
- 62 Mitarbeiterinnen
- 1 Mitarbeiterin z.b.V. der Stabsführerin.

B.

Die Stimmung der Bevölkerung

wird auch weiterhin im wesentlichen durch die Ernährungslage beherrscht.

1.) Ernährungslage:

Auch unter dem wohlgesinnten Teil der Bevölkerung wirken die Schwierigkeiten der Ernährung außerordentlich drückend. In vielen Familien, besonders in den Schichten der Werktätigen, mangelt es seit Wochen an den notwendigen Kartoffeln sowie an ausreichender Butter- und Brotmenge. Über die Zuteilung dieser Waren wird nach wie vor sehr geklagt, desgleichen immer wieder darüber, daß die tägliche Brotration mit 250 g viel zu gering bemessen sei.

2.) Preistreiberei:

Die Gegenpropaganda arbeitet gegenwärtig in der Richtung einer ausgesprochenen Preistreiberei. Alle Waren, die nicht unbedingt unter die Marktregelung und die Preisstabilisierung fallen, werden zu Preisen angeboten, die in keinem Verhältnis zu ihrem Wert stehen. (Beispiel: Preis für eine mittlere Gans 450 frs., für eine Pute 550 frs.) Dabei wirkt es auf die Bevölkerung nachteilig, daß gerade von den Soldaten die überhöhten Preise anstandslos bezahlt werden. Die große Einkaufswelle, die vor dem Fest über das Land gegangen ist, erleichterte naturgemäß die feindliche Flüsterpropaganda.

3.) Gerüchte:

Die Gerüchtemacherei treibt weiter üppige Blüten. Es werden die unsinnigsten Dinge erzählt, wie z.B., daß der Führer in Portugal gewesen sei, um mit England über die Beendigung des Krieges zu verhandeln. Churchill habe mit großer Geste "niemals" geantwortet.

4.) Haltung der deutschen Soldaten:

Die Bevölkerung spricht auch darüber, daß die in den ersten Monaten bereitwillig anerkannte gute Haltung und Disziplin der deutschen Soldaten, anscheinend zum Teil unter Einwirkung des Alkohols, nachgelassen habe.

5.) Wirtschaftlicher Ausverkauf:

Wirtschaftskreise sind darüber ungehalten, daß deutsche Konzerne in zunehmendem Maße Aufkäufer umherschicken, die mit und ohne Druck versuchen, die letzten Vorräte zu erwerben. In Gent erregte es besonderes Mißfallen, daß von deutscher, privater Seite versucht wurde, die modernen Räume der neuen flämischen medizinischen Universitätsklinik, um welche die Flamen jahrzehntelang gerungen haben, einem deutschen Textilkonzern zur Einrichtung einer Fabrik zu überlassen, was allerdings durch Eingreifen der Militärverwaltung verhindert werden konnte.

6.) Außenpolitisch und zu den Kriegereignissen:

Es ist immer mehr festzustellen, daß im Vergleich zu früher ein weit geringerer Teil der Bevölkerung daran glaubt, England werde mit Hilfe Amerikas den Krieg gewinnen. Dieser sich allmählich vollziehende Umschwung in der allgemeinen Meinung läßt trotzdem nicht in einem größeren Maße ~~zu einer~~ den Wunsch zu einer engen Verbindung mit Deutschland aufkommen.

7.) Innenpolitisch:

Die intellektuellen Kreise sammeln sich immer mehr hinter dem Tarnschild der "Idée Belge". Dort stehen Freimaurertum und Klerikalismus mit der Absicht, im Kampf um die "Idée Belge" noch zu retten, was für sie zu retten ist. Sie sehen darin die letzte Möglichkeit, dem wachsenden deutschen Einfluss Einhalt zu gebieten und nennen es eine nationale Tat, sich "belgisch" zu fühlen.

Die Neigung zur gegenseitigen Bekämpfung im Flamentum ist auch weiterhin zu beobachten.

In der Bevölkerung ist eine gewisse Enttäuschung darüber festzustellen, daß entgegen den Erwartungen nicht alle Kriegsgefangenen bis zum Jahresschluß in die Heimat zurückkehren.

C.

Reaktion auf die deutschen Propagandamaßnahmen:

1.) Sozialpolitische Propaganda:

Eine gute Reaktion finden die Briefe und Berichte der in Deutschland eingesetzten Arbeiter. Die günstigen Sozialverhältnisse, die

die sie im Reich angetroffen haben, ließen in der Öffentlichkeit immer mehr den Wunsch laut werden, eine Lohnanpassung in Gang zu bringen. Mit Rücksicht auf die Aufrechterhaltung des innerbelgischen Preisniveaus mußte dem entgegengetreten werden. Die Verschärfung der Strafen für verbotswidrige Warenkäufe und säumige Ernteablieferer wurde allgemein günstig aufgenommen.

2.) Pressepropaganda:

Die Zeitungen unterstreichen die Notwendigkeit einer engen Zusammenarbeit mit dem Reich, wenn auch die Verfechter der "Idée Belge" rührig bleiben. Die Schriftleiterfahrt in das nordfranzösische Industriegebiet und die damit zusammenhängende Berichterstattung förderte die Erkenntnis, daß dieses Gebiet mit Belgien die gleichen wirtschaftlichen und geopolitischen Interessen hat.

3.) Filmpropaganda:

Neben den Erfolgen der Filme "Der Postmeister" / "Bel ami" / "Ein Mann auf Abwegen" / "Ein Leben lang" ist besonders die günstige Reaktion der Bevölkerung auf den Film "Jud Süß" ^{hervorzuheben} bei dem Szenenbeifall keine Seltenheit war; teilweise kam es zu demonstrativen Beifallskundgebungen.- Juden, die vereinzelt zu stören versuchten, wurden kurzerhand entfernt.

Bernardus

Major und Abteilungskommandeur.

Verteiler:

OKW. WPr I und IV	2
Propagandaministerium	24
OB	1
Militärverwaltungschef	1
I c	1
Propaganda-Abteilung Paris	1
Umlauf b.d.Abt.L.d.P.A.Belgien	1
Abt. Presse	1
Abt. Kultur	1
Abt. Film	1
z.d.A. und Vorrat	5

344
Abteilung Belgien
Der Abteilungskommandeur
41

26. Juli 1941

Aktenz. : 12/41 g

O.U., den 15. Januar 1941

G e h e i m !
=====

An
OKW / WPr. I (w)
B e r l i n

20. JAN. 1941	
21.	344 / 419
22.	26

Handwritten initials: TW, W, (II), L, W

Anliegend wird der Propagandalage- und Tätigkeitsbericht vom 15.1.41 mit der Bitte um Kenntnisnahme vorgelegt.

Es wird gebeten, ein Exemplar an Abteilung IV und 24 Exemplare an das Reichsministerium für Volksaufklärung und Propaganda - RV-Referat - weiterzureichen.

Herrmann

Anlage: 26 Berichte.

H. H.

Der Militärbefehlshaber
in Belgien und Nordfrankreich
Propagandaabteilung Belgien

O.U., 15. Januar 1941

G e h e i m !

N u m m e r : 1 5 / 4 1 g
=====

GEHEIM

PROPAGANDALAGE- UND TÄTIGKEITSBERICHT
=====

vom 1. bis 15.1.1941
=====

INHALTSVERZEICHNIS:

<u>A - Propagandamassnahmen und Tätigkeit:</u>	Blatt 1
<u>I. P r e s s e :</u>	Blatt 1
1) Allgemeine Haltung und Betreuungsarbeit	Blatt 1
2) Zeitungs-Erfassung und Auflage	Blatt 2
3) Aktive Pressepropaganda	Blatt 2
4) Wirtschaftspropaganda und Wirtschaftsdienst	Blatt 3
5) Bildpresse	Blatt 3
6) Zeitschriften-Erfassung	Blatt 3
<u>II. R u n d f u n k :</u>	Blatt 4
1) Kulturelles	Blatt 4
2) Politisches	Blatt 4
<u>III. F i l m :</u>	Blatt 5
1) Filmverleih und Einführung deutscher Filme	Blatt 5
2) Wochenschau, Produktion, Filmtheater	Blatt 5
3) Zensurarbeit	Blatt 5
4) Vorübergehende Schließung von Lichtspielhäusern	Blatt 5
<u>IV. K u l t u r :</u>	Blatt 6
1) Theater	Blatt 6
2) Musik	Blatt 6
3) Schrifttum	Blatt 6
4) Bildende Kunst	Blatt 7
<u>V. A k t i v e P r o p a g a n d a :</u>	Blatt 7
1) Plakatpropaganda	Blatt 7
2) Ausstellungen	Blatt 7
<u>VI. B e t r e u u n g s a r b e i t :</u>	Blatt 8
1) Truppenbetreuung (Soldatenheime)	Blatt 8
2) Betreuung von Gästen	Blatt 8
<u>B - Stimmung der Bevölkerung:</u>	Blatt 8
<u>c - Reaktion auf deutsche Propagandamassnahmen:</u>	Blatt 11

344/419

Anlage zu WPr

Der Militärbefehlshaber
in Belgien und Nordfrankreich
Propagandaabteilung Belgien

O.U., 15. Januar 1941
G e h e i m !

Nr: 1 5 / 4 1 g
=====

GEHEIM

PROPAGANDALAGE- UND TÄTIGKEITSBERICHT

vom 1. bis 15.1.1941

A

Propagandamassnahmen und Tätigkeit

I.

P r e s s e

1) Allgemeine Haltung der Presse und Betreuungsarbeit:

War der Gesamteindruck der zahlreichen zum Jahreswechsel erschienenen Abhandlungen positiv, so mussten doch einzelne Artikel beanstandet werden. Auch die Diskussion über die "Idée belge", die zu unfruchtbarer Polemik führte, musste abgestoppt werden. Die erste Pressekonferenz des Jahres galt ausschliesslich der kritischen Beleuchtung dieser Situation.

Nach wie vor ist der Meinungsaustausch in den Blättern sehr rege. Innenpolitisch stehen dabei naturgemäss die Ernährungsfragen im Vordergrund. Die Verordnungen (siehe auch Absatz Wirtschaftspropaganda) wurden nach den in den Pressekonferenzen ausgegebenen Richtlinien behandelt.

Die Presse leistet durchweg gute Aufklärungsarbeit. Wallonische Blätter stellten in den Mittelpunkt ihrer Neujahrsbetrachtungen die Königsfrage, da man den König als Garanten der belgischen Einheit ansieht. Ausgehend von der Rede Staf de Clerqs beschäftigten sich verschiedene Zeitungen mit dem politischen Katholizismus, besonders die national-flämischen, die in letzter Zeit von kirchlicher Seite angegriffen wurden. Die Blätter, auf wallonischer Seite auch "Pays Réel", betonen, dass es niemals wieder eine katholische Partei geben werde, dass eine systematische Ablehnung der neuen Ordnung aber einer doppelten Desertion - dem Land und dem Glauben gegenüber - gleichkomme.

Die aussenpolitische Diskussion ist gekennzeichnet einerseits durch die neue Aktivität Degrelles, andererseits durch die Reden Roosevelts. Der Neujahrsartikel sowie die Reden Degrelles fanden auch in der flämischen Presse starke Beachtung. Der Versuch einiger wallonischer Zeitungen, gegen Degrelle wegen seines Bekenntnisses zum Führer zu polemisieren, wurde verhindert, die allgemeine Aufmerksamkeit vielmehr auf die richtigen Grundgedanken in den Reden Degrelles über die Neuordnung Europas hingelenkt. Die "ordre nouveau" bleibt das tägliche Thema der Zeitungen, wobei die sozialen Fragen im Vordergrund stehen. - Wurde die erste Rede Roosevelts entsprechend den Richtlinien der Pressekonferenz allgemein ablehnend behandelt, so beschränkt man sich seit dem England-Hilf-Gesetz fast ausschliesslich auf die Behandlung in Meldungsform. In der letzten Pressekonferenz wurden entsprechende Weisungen gegeben.

2) Zeitungs-Erfassung:

Den Zeitungen wurde das nur kärglich von Berlin einlaufende Informationsmaterial zugeleitet.

Mit der Agence Dechenne wurde der vertriebsmässige Ausgleich zwischen flämischen und wallonischen Blättern in Brüssel besprochen.

Die Propaganda-Abteilung Frankreich wurde veranlasst, eine weitere Einfuhr französischer Presseerzeugnisse nach Nordfrankreich zu verbieten.

Seit 1.1.41 erscheint die Zeitung "Journal de Roubaix" (80.000 Auflage) wieder. In Mecheln erscheint die "Gazette van Mecheln" (4.000 Auflage), die in der Provinz Antwerpen unter dem Titel "Het Vlaamsche Land" (22.000 Auflage) herauskommt. Die Auflageziffer ist bis Anfang Januar 1941 unter Berücksichtigung der vorgenannten Blätter auf rund 2.100.000 gestiegen.

3) Aktive Pressepropaganda:

Der Hetzpropaganda im englischen Nachrichtendienst wird durch die Inspirierung geeigneter Gegenbeweisführung in der Presse entgegengewirkt. Beispiel: Eine englische Falschmeldung über den Arbeitseinsatz flämischer Arbeiter in Deutschland konnte in wenigen Stunden in der flämischen Presse nach den verschiedensten Gesichtspunkten - ohne auf die englischen Meldungen Bezug zu nehmen - durch Tatsachenberichte widerlegt werden.

4) Wirtschaftspropaganda und Wirtschaftsdienst:

Die mit dem Zuendegehen der heimischen Vorräte notwendig gewordene und von der Militärverwaltung vor Gewährung einer deutschen Hilfe geforderte restlose Aktivierung der belgischen Brotgetreide-Ernte liess die Bierbewirtschaftung (Abgabe von Bier auf Brotmarken) nicht umgehen. Um diese Massnahme der Bevölkerung - in Belgien wird im Verhältnis doppelt soviel Bier verzehrt als in Deutschland - verständlich zu machen, sorgte die Wirtschaftspropaganda für entsprechende Presseveröffentlichungen unter Hervorhebung, dass die Angehörigen der Wehrmacht die Ernährungsbilanz Belgiens nicht belasten. - Die Werbung für den Arbeitseinsatz im Reich fand durch die in Aussicht stehende Rückkehr der restlichen Kriegsgefangenen und die von deutschen Betrieben übermittelten günstigen Stimmungsberichte der von ihnen beschäftigten Belgier wirkungsvolle Unterstützung.

5) Bildpresse:

40 Bildberichter und 6 Pressezeichner erhielten Ausweise. In Verbindung mit dem Verband der Bildberichter wird an der Erfassung der gelegentlichen Mitarbeiter der Zeitungen gearbeitet. Die neu eingeführte genaue Kontrolle der Bildveröffentlichungen dient der Herbeiführung einer stärkeren Verwendung von deutschen Bildern. U.a. wurden Aufnahmen in den belgischen Freimaurertempeln für die von der Abteilung vorbereitete Anti-Freimaurer-Ausstellung gemacht.

6) Zeitschriftenerfassung:

Da bis jetzt von den in Belgien vor dem Kriege erscheinenden 2 930 Zeitschriften erst 430 Zeitschriften genehmigt sind, werden täglich noch neue Anträge auf Wiederherausgabe von Zeitschriften - zum Teil von Verlegern oder Druckereibesitzern, die aus der Kriegsgefangenschaft zurückkehren - gestellt. Die Zahl der nichtgenehmigten Zeitschriften ist durch Zulassung vorläufig abgelehnter Anträge auf 220 gesunken. Die Wiederherausgabe von 120 weiteren Zeitschriften ist zurückgestellt. Mit der Einrichtung eines Zeitschriften-Arschivs wurde begonnen.

II.

R u n d f u n k

1) Kulturelles:

Die Programmarbeit wurde im Geiste einer vlämisch-deutschen Kultur-Gemeinschaft fortgesetzt und vertieft. Auf der Musikseite kamen in einer repräsentativen Morgenfeier Werke faschistischer Komponisten zu Gehör. Mehrere Sendungen galten dem neuen deutschen Kunstlied, das - wie alle deutsche neuere Musik - hier noch wenig bekannt ist. Zahlreiche Werke lebender flämischer Komponisten kamen zur Aufführung. Im französischen Programmteil fanden ebenfalls hochwertige Symphoniekonzerte statt. Das Symphonie-Orchester des Senders Brüssel kann zu den besten europäischen Orchestern gerechnet werden. Unter Leitung eines erstklassigen Dirigenten vom Format der grossen deutschen Generaldirektoren kann seine Leistung noch gesteigert werden. Zusammenspiel und Disziplin sind auch unter den derzeitigen, noch nicht zur ersten Klasse gehörenden Dirigenten, als ausgezeichnet zu nennen. - Mangels genügend guter Schallplatten wurden freie Kapellen für Unterhaltungssendungen herangezogen, wie in der französischen Abteilung überhaupt spritzige Unterhaltung mehr und besser gekonnt zur Geltung kommt.

2) Politisches:

Zu allen aktuellen Problemen und Fragen wird laufend Stellung genommen. Zum Ausgleich der englischen Siegesmeldungen aus Afrika wurde die Lage der Insel in allen erdenklichen Einzelheiten behandelt.

Die französischen Pressestimmen zur Ernährungslage mit ihren Anklagen gegen England wurden ebenso wie die Ausführungen des belgischen Generalsekretärs De Winter eingehend wiedergegeben. Der Ernährungslage in Belgien wurde durch Wiedergabe der amtlichen Verlautbarungen sowie durch Darlegung der wirklichen Verhältnisse und der Schuldfrage besondere Aufmerksamkeit gewidmet. Obschon die Kriegseinmischung Roosevelts an Hand neutraler und amerikanischer Oppositionsstimmen kritisch betrachtet wurde, ist eine allzustarke Herausstellung der USA-Hilfe an England im Hinblick auf die besonderen Verhältnisse und die Stimmung in Belgien vermieden worden.

III.

F i l m

1) Filmverleih und Einführung deutscher Filme:

Am 12.1.41 (Stichtag) liefen in Belgien und Nordfrankreich 85 Tobis- und 230 Ufa-Spielfilme, Wochenschauvermietung: 980. Der leichte Rückgang ist nach Weihnachten als zeitbedingt und üblich anzusehen. Besonderen Erfolg erzielte "Hallo Janine" (französisch).

2) Wochenschau, Produktion, Filmtheater:

Von der Auslandswoche 487 ab werden nicht mehr zwei, sondern drei belgische Sujets eingeschnitten. - Die Vanderheyden-Produktion begann die Aufnahmen zu einem weiteren flämischen Spielfilm "Viel Glück Monika". - Die Frage der Zahlung von Autorenegebühren wurde so geklärt, dass an die bisherige belgische Organisation SACEM nachträglich nichts zu zahlen ist. - Der Besuch der Lichtspielhäuser ist vor wie nach gut.

3) Zensurarbeit:

Es wurden 15 Filme geprüft, darunter 11 deutsche. 7 Filme (5 deutsche) wurden nicht zugelassen. - Die Zulassungen für tschechische und polnische Filme, die vorwiegend älter sind, wurden mit Wirkung vom 9.1.41 zurückgezogen.

4) Vorübergehende Schliessung von Lichtspielhäusern:

Zehn kleinere Lichtspielhäuser in Nordfrankreich, deren Inhaber die ehemalige polnische Nationalität besitzen, wurden vorübergehend geschlossen, um sie unter feste Kontrolle der Propaganda-Abteilung zu bringen. Es wird angestrebt, die polnischen Besitzer durch französische Kriegsbeschädigte oder andere geeignete Personen zu ersetzen.

IV.

K u l t u r

1) Theater:

Die Einflussnahme auf die Gestaltung des belgischen Theaterwesens wurde in bisheriger Weise fortgesetzt. Bei Zensur der Kleinkunstabühnen musste verschiedentlich gegen provozierendes Verhalten von Chansonsängern eingeschritten werden. In einem Fall wurde disziplinarisch eingegriffen. Wie sehr die "Action Française" noch lebt, zeigen die Bemühungen in rein flämische Gebiete mit Schauspielen und Opern französischer Prägung vorzustossen. Ein Plan verschiedener Direktoren in Antwerpen zu gastieren wurde unterbunden. Neugründungen auf dem Gebiet der Kleinkunstabühnen wurden nicht zuletzt deshalb zugelassen, um lange Zeit brotlose Künstler zu beschäftigen.

2) Musik:

Die Verordnung des Militärbefehlshabers vom 2.1.41 über das Urheberrecht in Belgien - siehe Anlage - hat in Kreisen der Künstler grösste Befriedigung ausgelöst, da sie nunmehr - unabhängig von Paris - mit den ihnen zustehenden Bezügen rechnen können. - Die Lage auf dem Gebiet der Musik hat sich gegenüber den vorhergehenden Berichten im übrigen nicht geändert. Erfreulich ist die Haltung einer sonst royalistisch eingestellten Konzertorganisation, deren Winterprogramm fast nur deutsche klassische Werke aufweist.

3) Schrifttum:

Bei der Überwachung der Produktion wird darauf Wert gelegt, dass die flämische Sprache zu ihrem Recht kommt. Bei einem vorbereiteten Anschriftenverzeichnis von Brüssel - bisher gibt es in Brüssel nur französische Adressbücher - veranlasste die Abteilung im Sinne der Arbeit der Grammens-Kommission, dass die Strassen in flämischer und französischer Sprache verzeichnet werden.

Die Neuordnung des Buchhandels findet allgemein willige Mitarbeit. Befriedigung ist besonders in der vlämischen Berufsorganisation über den durch die Verordnung bedingten Mitgliederzuwachs aus der bisher zahlenmässig bedeutenderen wallonischen Berufsorganisation festzustellen.

4) Bildende Kunst:

Die von der Abteilung vorbereitete Ausstellung in Düsseldorf "Vlämische Kunst der Gegenwart" wurde am 12.1.41 eröffnet. - Ausstellungen wurden laufend überprüft.

V.

A k t i v e P r o p a g a n d a

1) Plakat-Propaganda:

Das Plakat "500 Jahre England gegen Europa" (Text siehe Anlage 2) wird dieser Tage in 20.000 Exemplaren (vlämisch) und in 15.000 Exemplaren (französisch) ausgehängt. Ein Handzettel mit dem gleichen Text wird in einer Auflage von 100.000 Stück an die Bevölkerung verteilt.

2) Ausstellungen:

Bei den Vorbereitungen für die Anti-Freimaurer-Ausstellung wurde mit dem Aufbau von Logenzimmern aus den Logen von Gent, Antwerpen und Lüttich begonnen. Grossfotos (vergl. Absatz Bildpresse) werden den Besuchern einen Überblick über Aufbau und Aussehen der belgischen Logen vermitteln.

In Vorbereitung ist der Aufbau einer antijüdischen Ausstellung, an deren Durchführung die Vertreter der antijüdischen Zeitung "Volksverweering" ihre persönliche und sachliche Mitwirkung zugesagt haben. Ausstellungsbeginn voraussichtlich Anfang März 1941. Sie wird zuerst in Antwerpen gezeigt. Mit der Sicherheitspolizei wurden Massnahmen besprochen, die zu einer genauen Erfassung des Judentums und des Ein-

flusses, den die Juden bisher auf alle Lebensgebiete Belgiens ausübten, führen werden. Es wird erwogen, ein jüdisches Forschungsinstitut zu gründen.

VI.

B e t r e u u n g s a r b e i t

1) Truppenbetreuung (Soldatenheime):

In Arlon wurde ein neues Soldatenheim eröffnet. Musikabende oder Vorträge, die in mehreren Heimen durchgeführt wurden, fanden bei den Soldaten viel Anklang. In einzelnen Heimen liess der Besuch etwas nach, da die Lebensmittel nicht mehr in bisherigem Umfang beschafft werden können.

2) Betreuung von Gästen:

a) Teilnahme an einem Abschiedsabend der italienischen Kriegsberichterstatter, die mit den gegen England eingesetzten Einheiten der italienischen Luftwaffe das westliche Operationsgebiet verlassen haben.

b) Vorbereitung der Studienfahrt rheinischer Landräte durch Belgien und Nordfrankreich.

B.

Stimmung der Bevölkerung

=====

1) Ernährungslage:

Die von den belgischen Behörden eingeführte Abgabepflicht von Brotmarken für Bier wird selbst in deutschfreundlichen Kreisen als eine Verhöhnung angesehen. Die Aufklärung durch Presse und Rundfunk findet naturgemäss nur geringes Verständnis. Man sagt schon: "Die Deutschen trinken uns das Brot weg!". Die zunehmende Mangellage auf dem Ernährungsgebiet, die im Bericht vom 31.12.40 bereits näher gekenn-

zeichnet war, drückt weiter auf die Stimmung. Teile der Bevölkerung leiden offenbar schon Hunger. Eine Antwerpener Lehrerin berichtet z.B., dass 80.v.H. der Kinder in den letzten Tagen ohne oder nach einem ganz kargen Frühstück zur Schule kämen. Dass unter diesen Umständen noch so gute Propaganda-Massnahmen nicht auf fruchtbaren Boden fallen und die Gegenpropaganda im Augenblick offene Ohren findet, ist verständlich. Für die Entwicklung auf dem Versorgungsgebiet macht der grösste Teil der Bevölkerung einfach das Reich verantwortlich.

2) Aussenpolitisch und zu den Kriegereignissen:

Die italienische Niederlage vor Bardia hat die Gerüchtebildung ebenso wie die gegnerische Mund- und Flugblattpropaganda, die täglich an Umfang zunimmt, ausserordentlich gefördert. Die beiden Roosevelt-Reden boten darüber hinaus Anlass, dass auffallend oft vom Sieg der Demokratien über die totalitären Staaten und über die "baldige Befreiung Belgiens" gesprochen wird. Die Aktivität Amerikas macht in der belgischen Bevölkerung, die ein Gefühl der Dankbarkeit und Bewunderung aus der Zeit des Weltkrieges und den Nachkriegsjahren den Vereinigten Staaten entgegenbringt, einen nicht zu unterschätzenden Eindruck. Der Durchschnittsbelgier sieht den Amerikaner als "den grossen, starken Bruder" an, auf den er alle Hoffnung setzt. Die Ansicht gewinnt immer mehr Boden, dass England, auf USA gestützt, noch lange durchhalten kann. Der ins Wanken geratene Glaube an die Unüberwindlichkeit der Deutschen wird allerdings ebenso schnell wieder zurückkehren, wenn militärische Ereignisse eintreten, die die Überlegenheit des deutschen Soldaten und der deutschen Waffen erneut eindrucksvoll unter Beweis stellen.

3) Innenpolitisch:

In illegalen Flugschriften werden diejenigen Bewohner des Landes, besonders die Vlamen, die mit deutschen Behörden zusammenarbeiten, in schärfster Form angegriffen. Sie werden als Verräter bezeichnet und es wird ihnen die restlose Vernichtung nach dem "Sieg Englands" angedroht.

Die Bekanntnisse Staf de Clerqs und Degrelles zum nationalsozialis-

tischen Deutschland, vor allem zum Führer, werden stark diskutiert, wenn auch diese beiden Parteiführer in den englandfreundlichen Kreisen allgemein als Verräter gelten. Selbst Rexisten haben sich gegen die Stellungnahme Degrelles zu den europäischen Fragen ausgesprochen. In einer Grosskundgebung in Lüttich (5.1.41), die von 4 - 5.000 Personen besucht war, bekannte Degrelle sich unter Hinweis auf seine Neujahrsbotschaft im "Pays Réel" erneut zu Adolf Hitler. Die Rexisten erblickten in ihm, so führte er u.a. aus, den einzigen Mann, der Europa retten, es von der Plutokratie, dem Judentum und der Freimaurerei befreien und zu einer gerechten Ordnung führen könne. Als er ausrief "Jawohl, wir sagen Heil Hitler!" brach die Versammlung spontan in Beifall aus. Das Auftreten der Rexisten war durchaus diszipliniert. Auf der Strasse wurden die Rexisten von von gegnerischen Demonstranten ausgepiffen und bespuckt, ohne dass es jedoch zu grösseren Ausschreitungen gekommen wäre. Das alte Gerücht, die Rexistenuniformen seien von Deutschland bezahlt, die Bewegung stehe unter deutschem Einfluss, Degrelle sei persönlich vom Reich gekauft, werden wieder stärker verbreitet. Andere Rexistengegner erklären, dass ein Mann wie Degrelle, der den Deutschen alles nachahme, vom Reich wahrscheinlich verachtet werde. Dessen ungeachtet wächst die Rex-Bewegung, deren Anhänger in allen Volksschichten zu suchen sind, weiter an.

In Nordfrankreich zeigt die Bevölkerung im allgemeinen eine weitgehende Resignation gegenüber den französischen innerpolitischen Verhältnissen. Dabei spielt die Ungewissheit der politischen Gestaltung in Nordfrankreich eine gewisse Rolle. Die eigene Regierung wird durchweg nicht ernst genommen. Demgegenüber geniesst Pétain in allen Kreisen Ansehen. Beim Neujahrsaufruf des französischen Emigranten-Generals de Gaulle, den der englische Rundfunk verbreitete, waren die Strassen in manchen Städten Nordfrankreichs verlassen, was als sogenannte "stille Kundgebung" zu deuten ist.

4) Gerüchte:

Es sind Gerüchte über angebliche Unruhen im wallonischen Industriegebiet im Umlauf. Auch in Brüssel spricht man andeutungsweise von

kommenden Unruhen. Das Tieffliegen deutscher Flugzeuge über Brüssel wird in Teilen der Bevölkerung als Gegenmassnahme gegen Unruhen angesehen. - Über die Italiener macht man sich in zahlreichen Witzen lustig, wobei deutlich der Unterschied der Einschätzung gegenüber den deutschen Soldaten zu spüren ist.

C

Reaktion auf deutsche Propagandamassnahmen

Wie bereits ausgeführt, wirkt die Gesamtlage im Augenblick einer günstigen Aufnahme propagandistischer Massnahmen entgegen. Daher wird die Glaubwürdigkeit der Presse und des Rundfunks, die man als ausschliesslich unter deutschem Einfluss stehend ansieht, besonders von intellektuellen Kreisen in Zweifel gezogen.

Dagegen haben andere Massnahmen, wie die Einführung der Bezugscheinpflicht für Textilien und Schuhe, einen nicht ungünstigen Eindruck gemacht, da sie nach belgischer Auffassung geeignet ist, den Ausverkauf des Landes einzudämmen. Die Ankündigung von Verhandlungen belgischer Generalsekretäre in Berlin zur Behebung der grössten Mangel-lage hat die schicksalsbedingte Zusammengehörigkeit mit dem Reich erkennen und neue, wenn auch nicht allzugrosse Hoffnung, aufkommen lassen. Der Propaganda-Kampf gegen Wucher und Schleichhandel findet zwar überall weiterhin Anklang, hindert aber viele nicht daran, sich soweit wie möglich an Hamsterei und Schleichhandel zu beteiligen. Neben dem Wunsch einzelner Parteien (Rex), ihre Organisation in den Dienst dieses Kampfes zu stellen, wird erneut der Ruf nach einer vollständigen Übernahme des Versorgungsapparates durch die besetzende Macht laut.

Verteiler:

OKW Wpr I und IV	2	Major und Abteilungskommandeur
Propagandaministerium	24	
OB	1	
Militärverwaltungschef	1	
I c	1	
Propaganda-Abteilung Paris	1	
Umlauf b.d.Abt.L.d.P.A.Belgien	1	
Gruppe Presse	1	
Gruppe Kultur	1	
Gruppe Film	1	
z.d.A.d.Abt. und Vorrat	5	

Verordnung über die Vermittlung schriftstellerischer und künstlerischer
Urheberrechte in Belgien vom 2. Januar 1941

Auf Grund der mir vom Oberbefehlshaber des Heeres erteilten Ermächtigung
wird für Belgien folgendes verordnet:

§ 1

(1) Die Vermittlung von schriftstellerischen und künstlerischen Urheberrechte ist nur mit amtlicher Genehmigung und unter amtlicher Aufsicht zulässig.

(2) Die Genehmigung nach Absatz 1 wird mit Wirkung vom 1. Januar 1941 bis auf weiteres an die "Nationale Vereeniging voor Auteursrecht - Société Nationale de Droits d'Auteur (Navea)" erteilt. Die Satzungen dieser Vereinigung bedürfen der Genehmigung.

§ 2

Verträge zum Erwerb der genannten Urheberrechte mit einem anderen als dem in § 1 genannten Vermittler sind nichtig.

§ 3

Diese Verordnung tritt mit Wirkung vom 1. Januar 1941 in Kraft.

A n l a g e
=====

(Zu Seite 6 des Prop.L.-
u.T.-Berichtes vom 15.1.41)

Für den Militärbefehlshaber in
Belgien und Nordfrankreich
Der Militärverwaltungschef

Engeland

tegen

Europa

WAT VIJF EEUWEN ONS LEEREN

- 1338-1453 : ENGELAND voert honderd jaar oorlog tegen Frankrijk.
- 1585-1588 : ENGELAND vernielt de Spaansche vloot en den Spaanschen handel.
- 1651 : ENGELAND kondigt de Scheepvaart-Akte af en verjaagt aldus den Nederlandschen handel uit de Noordzee.
- 1674 : Door den Vrede van Westminster steelt ENGELAND aan de Nederlanden hun kolonie van Nieuw-Holland en hunne kantoren in Zuid-Afrika en Indië.
- 1704 : ENGELAND steelt Gibraltar.
- 1753-1765 : ENGELAND steelt de Fransche bezittingen in Noord-Amerika (Kanada) dank zij den oorlog dien het tusschen Pruisen en Frankrijk had ontketend.
- 1807 : In vollen vrede kaapt ENGELAND de Deensche vloot.
- 1874 : ENGELAND maakt zich meester van het Suez-Kanaal door de Franschen aangelegd, en stelt het onder zijn toezicht.
- 1879 : ENGELAND maakt gebruik van den Russisch-Turkschen oorlog, om het Turksch eiland Cyprus te bezetten, dat het in 1914 annekteert.
- 1898 : ENGELAND verplicht Frankrijk Soedan te ontruimen.
- 1899-1902 : ENGELAND vernielt twee kleine onafhankelijke republieken van Nederlandschen oorsprong, Transvaal en Oranje-Vrijstaat.
- 1939 : ENGELAND dwingt Frankrijk aan Turkije het Sandjak van Alexandrette af te staan.
- 1940 : ENGELAND verwoest talrijke steden, dorpen en kunstschaten van zijn Bondgenooten en laat hun legers aan hun lot over.
- 1940 : Onverhoeds valt ENGELAND de Fransche vloot te Mers-el-Kebir aan, tracht Dakar te overrompelen en bombardeert Marseille.

SEDERT VIJF EEUWEN HEEFT ENGELAND DEN OORLOG NOOIT ANDERS
BESCHOUWD DAN ALS EEN GOED ZAAKJE. OORLOG IS ZIJN GEWOON BEDRIJF.

4
Aulage 2

L'Angleterre

contre

L'Europe

EXPÉRIENCE DE CINQ SIÈCLES

1338-1453 : L'ANGLETERRE mène la Guerre de Cent Ans contre la France.

1585-1588 : L'ANGLETERRE détruit la flotte et le commerce espagnols.

1651 : Par l'Acte de Navigation, elle chasse le commerce hollandais de la mer du Nord.

1674 : Par la Paix de Westminster, elle vole aux Pays-Bas leur colonie de la Nouvelle-Hollande et leurs comptoirs de l'Afrique du Sud et des Indes.

1704 : L'ANGLETERRE vole Gibraltar.

1753-1765 : L'ANGLETERRE vole les possessions françaises de l'Amérique du Nord (Canada), à la faveur d'une guerre fomentée par elle entre la Prusse et la France.

1807 : En pleine paix, l'ANGLETERRE capture la flotte danoise.

1874 : L'ANGLETERRE s'empare du canal de Suez, que les Français avaient construit, et le place sous son contrôle.

1879 : Profitant de la guerre russo-turque, l'ANGLETERRE occupe l'île de Chypre, qu'elle annexera en 1914.

1898 : L'ANGLETERRE force la France à se retirer du Soudan.

1899-1902 : L'ANGLETERRE anéantit les deux petites républiques indépendantes, d'origine hollandaise, du Transvaal et de l'Orange.

1939 : L'ANGLETERRE force la France à céder à la Turquie le Sandjak d'Alexandrette.

1940 : L'ANGLETERRE détruit de nombreuses villes, des villages et des trésors artistiques appartenant à ses Alliés et abandonne les armées de ceux-ci à leur sort.

1940 : L'ANGLETERRE attaque par surprise la flotte française à Mers-el-Kebir, mène un coup de main contre Dakar, et bombarde Marseille.

DEPUIS CINQ SIÈCLES, L'ANGLETERRE N'A JAMAIS ENVISAGÉ LA GUERRE
QUE COMME UNE BONNE AFFAIRE. LA GUERRE EST SON INDUSTRIE.

4

Geheim

Berlin, d. 8.2.1941.

W Pr Ia
Nr. 685/41 g.

Vortragsnotiz für Herrn Chef WFSt:

In Anlage wird Tätigkeitsbericht der Propaganda-Abteilung Belgien für die Zeit vom 16. bis 31.1.1941 mit der Bitte um Kenntnissnahme vorgelegt. Für die Verhältnisse in Belgien und die Tätigkeit der Propaganda-Abteilung charakteristisch erscheinende Stellen sind angestrichen. *W*

Stabskommando der Wehrmacht	
Wehrmachtsführungstab	
10. FEB. 1941	
Nr.	685/41 g
Befehl:	
an:	W Pr Ia

-1-

W. Pr.

W. Pr.	
fu	13. FEB. 1941
Stb.	
Nr.	685/41 g
	1 Anlage

W. Pr.

685

26. Juli 1941

Propaganda-Abteilung Belgien
Der Abteilungskommandeur

41

Aktenz. :

O. U., den 31. Januar 1941.

G e h e i m !

GEHEIM

An
OKW / WPr. I (w)
B e r l i n

W. Pr.	
5. FEB. 1941	
Nr.	6857419
-26- Anlagen	

Anliegend wird der Propagandalage- und Tätigkeitsbericht für den Monat Januar 1941 mit der Bitte um Kenntnisnahme vorgelegt.

Es wird gebeten, von den weiter beigefügten Exemplaren eines weiterzuleiten an Abteilung IV und 24 Exemplare an das Reichsministerium für Volksaufklärung und Propaganda, RV-Referat.

Jennings

26 Anlagen.

*24 Stück an R. Min. Prop.
n. v. n. 6/2. 41.
90.*

GEHEIM

Der Militärbefehlshaber
in Belgien und Nordfrankreich
Propagandaabteilung Belgien

O.U., 31. Januar 1941
G e h e i m
30 / 41 g W

PROPAGANDALAGE- UND TÄTIGKEITSBERICHT VOM 16. BIS 31.1.1941
=====

- Inhaltsverzeichnis -

<u>A - PROPAGANDAMASSNAHMEN UND TÄTIGKEIT:</u>	Blatt 1
<u>I. P r e s s e :</u>	Blatt 1
1) Allgemeine Haltung der Presse	Blatt 1
2) Aktive Pressepropaganda und Betreuungsarbeit	Blatt 1
3) Vertrieb und Verkaufspreisneuordnung	Blatt 2
4) Auflagenentwicklung	Blatt 2
5) Wirtschaftspropaganda und Wirtschaftsdienst	Blatt 3
6) Bildpresse	Blatt 3
<u>II. Z e i t s c h r i f t e n :</u>	Blatt 4
1) Erfassungsarbeit	Blatt 4
2) Vertrieb des "Signal"	Blatt 4
<u>III. S c h r i f t t u m :</u>	Blatt 5
<u>IV. R u n d f u n k :</u>	Blatt 5
1) Kulturelles	Blatt 5
2) Politisches	Blatt 7
<u>V. F i l m :</u>	Blatt 8
1) Filmverleih und Einführung deutscher Filme	Blatt 8
2) Einführung ausländischer Filme	Blatt 9
3) Erfassung der Filmtheater	Blatt 9
4) Übernahme von Verwaltungen	Blatt 9
5) Schliessung von Lichtspielhäusern und Zensurarbeit	Blatt 9
<u>VI. K u l t u r :</u>	Blatt 9
1) Theater	Blatt 9
2) Musik	Blatt 10
3) Bildende Kunst	Blatt 10
<u>VII. A k t i v e P r o p a g a n d a :</u>	Blatt 11
1) Plakat-Propaganda	Blatt 11
2) Ausstellungen	Blatt 11
3) Pflege der deutsch-flämischen Kulturbeziehungen	Blatt 11
<u>B - STIMMUNG DER BEVÖLKERUNG:</u>	Blatt 12
<u>C - REAKTION AUF DEUTSCHE PROPAGANDAMASSNAHMEN:</u>	Blatt 14

685 / 419

Anlage zu WPr

M. B.

Der Militärbefehlshaber
in Belgien und Nordfrankreich
Propagandaabteilung Belgien

O.U., 31. Januar 1941

G e h e i m

3 0 / 4 1 g

GEHEIM PROPAGANDALAGE- UND TÄTIGKEITSBERICHT

vom 16. bis 31.1.1941

A

Propagandamassnahmen und Tätigkeit
=====

I.

P r e s s e

1) Allgemeine Haltung der Presss:

Im Mittelpunkt der journalistischen Arbeit standen die Verhandlungen der belgischen Regierungsdelegation in Berlin (Rohstoffversorgung und Hilfe auf dem Gebiet der Ernährung durch das Reich) sowie die Bekenntnisse Degrelles (Rex-Bewegung) und Staf de Clercqs (Vlaamsch Nationaal Verbond) zu Adolf Hitler. (Siehe hierzu auch die Ausführungen unter "Stimmung der Bevölkerung" - Blatt 14).

Aussenpolitisch stand die Entwicklung in Frankreich im Mittelpunkt des Interesses.

Wegen eines fortgesetzten gröblichen Verstosses gegen pressepolitische Richtlinien musste der in Brüssel erscheinenden Tageszeitung "Le Soir" eine Geldbusse von 500 Reichsmark auferlegt werden, die an die vlämische und wallonische Winterhilfe zu zahlen ist.

2) Aktive Pressepropaganda und Betreuungsarbeit:

Auf der Pressekonferenz kamen u.a. die Leiter der Nationalen Landwirtschafts- und Ernährungs-Korporation zu Wort. Ein Studientag in Antwerpen, verbunden mit einem Ausspracheabend, an dem auch die Verleger teilnahmen, galt der Unterrichtung über die kulturelle und wirtschaftliche Bedeutung dieser vlandrischen Metropole.

An der Prager Festtagung der Deutschen Akademie nahm eine Abordnung flämischer und wallonischer Journalisten teil. Sie hatten Gelegenheit, sowohl in Prag als auch in Berlin, fruchtbaren Gedankenaustausch mit Dienststellen des Reiches und der Partei sowie führenden Persönlichkeiten zu pflegen, der seinen Niederschlag in der Presse bereits gefunden hat und noch finden wird.

3) Vertrieb und Verkaufspreisneuordnung:

Wirtschaftliche und politische Gesichtspunkte bestimmten die Zusammenfassung des Vertriebes der flämischen und wallonischen Zeitungen in der Agentschap Dechenne.

Die Verkaufspreisneuordnung sieht für sämtliche Zeitungen eine Erhöhung des Stückpreises (Einzelverkauf) von 50 auf 60 cts und eine Vereinheitlichung des Abonnementspreises (40 frs für 3 Monate) vor. Unter Berücksichtigung der besonderen Wettbewerbsverhältnisse wurde für "Le Nouveau Journal", "Le Pays Réel" und "Le Soir" eine Sonderregelung getroffen.

Damit die stetige Aufwärtsentwicklung der Auflagenziffer durch die Preisneuordnung keine Störung erfährt, beginnt am 1.2.41 ein Werbezug für das Zeitungslesen.

4) Auflagenentwicklung.

Die Auflageziffer hat sich in ihrer Gesamtheit seit Beginn der Wiederzulassungen nicht zuletzt dank entsprechender Betreuung stetig aufwärts entwickelt. Einer Gesamtauflage von 1,69 Millionen Stück zu Beginn September, die sich bis November auf 1,9 Millionen erhöht hatte, steht Mitte Januar eine Ziffer von 2,1 Millionen gegenüber. Die Auflagenstärkung tritt am deutlichsten bei den nordfranzösischen Zeitungen zutage, wo z.B. das "Grand Echo du Nord" (Lille) jetzt rund 260 000 Stück ausdrückt gegenüber 173 000 im August 1940. Auch das "Reveil du Nord" (Lille) zeigt eine ähnliche Gestaltung seiner Auflageziffer: 132 000 gegen 91 000.

In Belgien selbst sind es vor allem die großen Volkszeitungen, deren Auflageziffer ständig steigt. "Het Laatste Nieuws", dessen Auflage von 157 000 Anfang September auf über 200 000 gestiegen ist, zeigt dabei eine ähnliche Entwicklung wie "Het Algemeen Nieuws" mit einem Anstieg von 160 000 auf 182 000. Bemerkenswert ist vor allem auch der

starke Aufschwung des "Soir", dessen Auflage auch dank der Fernhaltung der französischen Blätter heute zeitweise über 300 000 liegt gegenüber 270 000 Anfang September und 65 000 beim Wiedererscheinen im Juni 1940. Unter den Provinzzeitungen steht die Lütticher "Légia" an erster Stelle; das Blatt hat heute eine Durchschnittsauflage von 95 000 Stück, während es Anfang November erst knapp 80 000 Stück ausdrückte. Auch in Antwerpen ist die Entwicklung verhältnismäßig gut. Das Volksblatt "De Dag" erreicht heute eine Durchschnittsauflage von 86 000 gegenüber 75 000 im September. Vom "Volk en Staat" werden heute 48 000 gegen 42 000 Anfang September gedruckt, wobei allerdings nicht die unverkaufte Auflage in Erscheinung tritt. Das rexistische "Pays Réel" kommt mit 48 000 Stück gegenüber 38 000 Anfang September heraus. Von den jüngeren Zeitungen sind zu erwähnen das "Nouveau Journal", das seit der Einstellung der "Nation Belge" erscheint und eine stetige leicht aufwärtsstrebende Auflage von 60 - 65 000 Stück aufweist.

5) Wirtschaftspropaganda und Wirtschaftsdienst:

Die weitere Zuspitzung der Versorgungslage, die den Anstoß zur Reise der belgischen Generalsekretäre für Wirtschaft und Ernährung nach Berlin gab, stand im Mittelpunkt der wirtschaftspropagandistischen Arbeit. Der Ruf nach exemplarischer Bestrafung von Wucherern und Schleichhändlern wurde in der Presse immer wieder von neuem erhoben. Im Interesse der Aufrechterhaltung der Ruhe, insbesondere in der schlecht bezahlten Industriebevölkerung, mußten erneut unzweckmäßige Werbemethoden für den Arbeitseinsatz im Reich (sozialpolitische Erörterungen) abgestoppt werden.

6) Bildpresse:

Auf die Presse wurde Einfluß genommen (Vortrag in der Pressekonferenz und ständige Fühlungnahme mit den Pressebetreuern sowie Schriftleitungen), um das politische Bild stärker in den Vordergrund zu rücken. Auf allen Gebieten soll das Bild mehr als bisher die Weltgeltung Deutschlands beweisen und die gemeinsame germanische Kultur und Geisteshaltung unterstreichen. Um Auswüchse auf dem Gebiet des Bildpostkartenwesens zu verhindern sind geeignete Überwachungsmaßnahmen eingeleitet.

II.

Zeitschriften

1) Erfassungsarbeit:

Ein großer Teil der vor dem Kriege erschienenen Zeitschriften hat durch die in Belgien vor sich gegangenen Wandlungen ihre Existenzberechtigung verloren. Zeitschriften als Vertreterinnen von irgendwelchen überflüssigen Organisationen oder Gruppen, von literarischen Klubs, überhaupt alle Zeitschriften zweifelhaften Charakters, die nach Inhalt und Form nicht beanspruchen können, als Druckerzeugnisse von Wert anerkannt zu werden, erhalten keine Zulassung. Aus der Vereinheitlichung der Verwaltungs- und Organisationsform, die zu erwarten oder in Einzelfällen schon durchgeführt ist, werden manche Zeitschriften überflüssig. Auch ergibt sich die Möglichkeit, sie mit anderen zusammenzulegen, was nicht zuletzt auch im Sinne einer wünschenswerten Papiereinsparung liegt.

In Besprechungen mit Vertretern des vlämischen Kulturrats und kulturpolitischer Zeitschriften Vlanderns wurde festgelegt, die frühere Zersplitterung zu beseitigen, indem aus mehreren, bisher in der für die Zukunft gewünschten Richtung marschierenden Organen eine große kulturpolitische Zeitschrift für Vlandern gebildet wird.

Mit den Leitern der "Union de la Presse periodique belge" wurde die Eingliederung der Angehörigen dieses Verbandes in den neu zu gründenden Zeitschriften-Verleger-Verband vereinbart.

2) Vertrieb des "Signal":

Abgesehen davon, daß die mit dem Titelbild einer Weihnachtsfeier deutscher Soldaten ausgestattete Ausgabe des "Signal" durch verspätete Anlieferung im allgemeinen erst 4 Wochen nach dem Weihnachtsfest in die Hände der Bezieher kam, ist festzustellen, daß eine allzugroße Häufung von Soldatenbildern die erforderliche Werbekraft unter Berücksichtigung der in den Bezieherkreisen zu beobachtenden Mentalität nicht stärkt. Es würde sich empfehlen, besonders auf dem Umschlag,

aber auch im Text- und Bildteil mehr auf neutrales Gebiet (Darstellungen aus der Natur und dem Kulturleben) einzugehen, wie das am Anfang der guten Entwicklung des "Signal" geschehen ist, wobei selbstverständlich auch geeignete Ausschnitte, die des Reiches Wehr- und Wirtschaftskraft dartun, nicht zu kurz kommen dürfen. Darüber hinaus ist es notwendig, auf eine einwandfreie Textgestaltung zu achten; in einer einzigen vlämischen Ausgabe des "Signal" mußten über 60 Fehler bemängelt werden.

III.

S c h r i f t t u m

Die weitere Überprüfung der Buchhandlungen ergab, daß in letzter Zeit wieder in vermehrtem Maße unerwünschtes Schrifttum aus Frankreich eingeführt worden ist. Die Frage der Schließung der Grenze für diese aus politischen Gründen zu verhindernde Einfuhr wird bearbeitet.

Im Haag wurden mit dem dortigen Sachbearbeiter für Schrifttum Maßnahmen besprochen, die zum Ziel haben, das Einsickern unerwünschten holländischen Schrifttums nach Belgien zu verhindern.

Der von der Agentschap Dechenne zur Prüfung vorgelegte Katalog mußte einer völligen Neubearbeitung unterzogen werden.

IV.

R u n d f u n k

1) Kulturelles:

Auf der vlämischen Seite erhielten die Mitarbeiter neue Richtlinien, die das Ziel haben, der Sendefolge mehr als bisher einen aufgeschlosseneren und freudigeren Charakter zu geben. Das bezieht sich sowohl auf die Musik- als auch auf die Wortsendungen.

Einen Höhepunkt der musikalischen Veranstaltungen, unter denen die Sonntagmorgen-Konzerte mit Werken von E.N. von Reznicek, Liszt, Wagner, Gluck, Haydn, Beethoven (Violinkonzert, gespielt von dem deutschen Nationalpreisträger Helmut Zernick) zu erwähnen sind, bildete ein Konzert in Brüssel, in dem der vlämische Meister Jef van Hof eigene Werke dirigierte. Das künstlerische Werk dieses Mannes ist ähnlich wie bei Lieven Duvosel ein tapferes, tief empfundenes Bekenntnis zur vlämischen Erde. Die Mittwoch-Symphonie-Konzerte brachten Werke zu Gehör von Beethoven, Brahms, Sibelius (Violon-Konzert), Borodin (zweite Symphonie), Flor. Alpaerts (Suiten nach Ernest Claes "Flachskopf" und Felix Timmermans "Pallieter"), Pieter Benoit, Dejoncker u.a. Beachtenswert sind auch die Darbietungen des Kammerorchesters (Sender Brüssel) und des Mechelner Kammerorchesters (Klarinettenkonzert von Mozart). Die Fortsetzung der Reihen Beethovens Klaviersonaten (13. bis 15. Sendung) und Mozarts Violinsonaten gibt vielen vlämischen Künstlern Gelegenheit, ihr Können unter Beweis zu stellen. Auch in sozialer Hinsicht wurde manchem aufwärtsstrebenden Künstler geholfen. In den Chorkonzerten wurde vor allem das vlämische Volks- und Kunstlied gepflegt. Auch kam die vlämische Volksmusik zu ihrem Recht.

Aus den literarischen Darbietungen sind hervorzuheben: Die tägliche Sendung "Ruf ins Land" mit der Sendereihe "Aus der Westecke Flanderns", volkscundliche Vorträge und eine Sendung über Walter Flex. Weitere Sendereien: "Vlämische Dichter der Gegenwart", "Vlämischer Humor", "Niederdeutschland", "Vom Wesen der vlämischen Musik" (Vorträge von Walter Weyler über die gemeinsamen Quellen der deutschen und vlämischen Musik). Maxim Kroeger gedachte Grillparzers aus Anlaß seines 150. Geburtstages. Wies Moens sprach über "Zeitgenössische deutsche Dichtung."

Das französische Musikprogramm brachte drei symphonische Konzerte, zwei unter Leitung von Paul Gason, eins unter Leitung von Franz André, mit Werken von Berlioz, Tschalkowsky, Ravel, Massenet, Mozart, Bruch und Liszt. Ein großes öffentliches Konzert zu Gunsten der belgischen Winterhilfe, das die französische Abteilung in Zusammenarbeit mit der wallonischen Brüsseler Tagespresse veranstaltete, war

gut besucht und brachte auch einen gewissen finanziellen Erfolg. Das Radio-Orchester führte in seinem Operetten- und Opernprogramm u.a. eine Operette von Franz Lehar auf. Mit Kammermusik kamen verschiedene Musikvereinigungen aus Brüssel und Lüttich zu Gehör. Solistische Leistungen boten: Arsenieff und Richard Staab, zwei Pianisten von besonderem Ruf. Sonnabends gibt der Sender das bei den Hörern beliebte Kabarett "Zur fröhlichen Antenne". Schallplattenkonzerte mit verbindenden Texten runden das Musikprogramm ab.

An französischen Wortsendungen sind zu nennen: "Billet du jour", "Echo du jour" und Reportagen. Jeden Donnerstag wird in der Sendung "Radio Jeunesse" in besonderer Weise der Kontakt mit den Hörern gepflegt. Demselben Zweck dient eine tägliche Fünf-Minuten-Sendung "Agence Pipite", die dem Mittags-Nachrichtendienst folgt, eine heitere Zwiesprache mit den Hörern. Hierfür sind die beiden Brüsseler Typen "Adolphe und Adolphine" gewonnen worden.

2) Politisches:

Wie bisher wurden neben den Nachrichtensendungen im üblichen Rahmen wichtige Themen in Talks und Kurzglossen behandelt. Im Mittelpunkt der kriegspolitischen Berichterstattung stand der Einsatz der deutschen Luftwaffe im Mittelmeer, über den neutrale und ausländische Pressestimmen herangezogen wurden. In Verbindung mit der aufmerksamen Verfolgung der Entwicklung in den Vereinigten Staaten gaben die Reden in Japan Gelegenheit, die Wirksamkeit des Dreimächtepaktes zu unterstreichen. Während die Ereignisse in Frankreich zurückhaltende Behandlung erfuhren, wurde an dem Fall "Mendoza" die englische Brutalität und Nichtachtung der internationalen Bestimmungen erneut in das Blickfeld gerückt. - Die Reden führender deutscher Persönlichkeiten (Dietrich, Hess) wurden dazu benutzt, die nationalsozialistischen Gedankengänge und Ordnungsziele hervorzuheben.

Von innerbelgischen Ereignissen wurden der Besuch der belgischen Wirtschaftskommission in Berlin und die Rückkehr der Kriegsgefangenen wiederholt eingehend behandelt. Die positiven Äußerungen der Kriegsgefangenen und von auf Urlaub gekommenen Zivilarbeitern wurden wiederholt unterstrichen. Im Zeitgeschehen fand die Eröffnung der